

Plädoyer für Tiefseebohrungen**Shell fordert Obama heraus**

Klare Ansage vom Shell-Chef: Peter Voser will auch künftig im Golf von Mexiko nach Öl bohren - trotz der verheerenden Umweltkatastrophe. Er riskiert damit eine direkte Konfrontation mit der US-Regierung, die die riskante Offshore-Förderung vorläufig stoppen will.

Kapstadt - Es ist eine heftige Provokation - und sie richtet sich direkt gegen US-Präsident [Barack Obama](#): Der Ölmulti [Shell](#) hat in aller Deutlichkeit mitgeteilt, trotz der [Ölkatastrophe im Golf von Mexiko](#) an Tiefseebohrungen festhalten zu wollen.

Das Bevölkerungswachstum und die zunehmende Energienachfrage in den Entwicklungsländern machten dies unabdingbar, sagte Shell-Chef Peter Voser am Sonntag in Kapstadt. "Ich gehe davon aus, dass wir weitermachen werden."

Dann sagte Voser einen Satz, der sich als noch viel größere Provokation auslegen lässt: Shells Sicherheitsbestimmungen entsprächen den Vorgaben, die die US-Regierung nach dem verheerenden Unfall im Golf für Tiefseebohrungen gemacht habe. "Ich glaube, einige andere Unternehmen werden eine Lektion lernen."

Das kann bedeuten: Shell erfülle *schon jetzt* alle Sicherheitsauflagen, die die US-Regierung *erst jetzt* fordert.

Dass der Shell-Chef einen Konfrontationskurs gegen die US-Regierung einschlägt, verwundert kaum. Die Ölpest im Golf von Mexiko bedroht auch sein Geschäftsmodell. Europas größter Ölkonzern sorgt sich um Milliardeninvestitionen vor der US-Küste.

Die Regierung in Washington dagegen steht seit dem Unglück massiv in der Kritik. Obama hatte als Reaktion auf die Ölpest ein sechsmonatiges Bohr-Moratorium in der Meeresregion verhängt. Mehrere US-Firmen hatten dagegen geklagt - und von einem US-Bundesrichter **recht bekommen**. Innenminister Ken Salazar kündigte daraufhin an, unverzüglich ein **neues Verbot erwirken zu wollen**.

Nicht nur Shell stemmt sich gegen den Blockadekurs der US-Regierung. Auch in anderen Teilen der Welt kann die Ölpest das globale Rohstoffieber nicht kühlen: Vergangenen Dienstag legte **Brasilien den Grundstein für ein gigantisches neues Förderprogramm** in der Tiefsee - am Mittwoch schrieb auch Norwegens Regierung **neue riskante Bohrungen aus**.

Im Golf von Mexiko geht der Kampf gegen die Ölpest erbittert weiter - trotz des Sturms "Alex". Die US-Küstenwache erklärte am Sonntag, der erste Tropensturm der diesjährigen Hurrikan-Saison werde offenbar **nicht über die Unglücksstelle ziehen**, wo BP Teile des seit Monaten auslaufenden Öls aufsaugt.

Die Kosten für die Ölkatastrophe steigen immer schneller. In den vergangenen drei Tagen habe man 300 Millionen US-Dollar gezahlt, teilte BP am Montag mit. Insgesamt hat der Konzern inzwischen für die Beseitigung der Umweltschäden, für Ausgleichszahlungen an Betroffene und die Rettungsmaßnahmen 2,65 Milliarden US-Dollar gezahlt.

ssu/AP/Reuters

URL:

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,703236,00.html>

MEHR AUF SPIEGEL ONLINE:

Hurrikan-Saison: "Alex" umkurvt die Ölpest (27.06.2010)

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,703131,00.html>

[Tiefsee-Bohrungen: US-Regierung plant zweites Verbot \(23.06.2010\)](http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,702282,00.html)

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,702282,00.html>

[Golf von Mexiko: US-Richter kippt Öl-Bohrstopp \(22.06.2010\)](http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,702262,00.html)

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,702262,00.html>

[Trotz BP-Ölkatastrophe: Norwegen schreibt neue Tiefsee-Bohrungen aus \(23.06.2010\)](http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,702494,00.html)

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,702494,00.html>

[Offshore-Boom: Brasilien startet Aufstieg zur Öl-Großmacht \(22.06.2010\)](http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,701986,00.html)

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,701986,00.html>

MEHR IM INTERNET

[Ranking: Shell-Chef ist Europas Topverdiener](http://www.manager-magazin.de/unternehmen/artikel/0,2828,702800,00.html)

<http://www.manager-magazin.de/unternehmen/artikel/0,2828,702800,00.html>

SPIEGEL ONLINE ist nicht verantwortlich

für die Inhalte externer Internetseiten.

© **SPIEGEL ONLINE 2010**

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der SPIEGELnet GmbH